

Deutscher Wetterdienst

Allgemeine Straßenwettervorhersage für Niedersachsen und Bremen
ausgegeben von der Regional- und Seewetterzentrale in Hamburg
am Samstag, 14.02.2026, 04:45 Uhr

Schlagzeile:

Häufig Glätte, zeitweise leichter Schneefall, Dauerfrost

Wetter- und Warnlage:

Schwacher Tiefdruckeinfluss bleibt vorerst mit einer feucht-kalten Luftmasse für Niedersachsen und Bremen wetterwirksam. Am Samstag trocknet die Luftmasse von Norden her zögerlich ab, die in der Nacht zum Sonntag von Westen unter Zwischenhocheneinfluss gelangt.

SCHNEE/GLÄTTE:

Bis zum Vormittag streckenweise Glätte durch Gefrieren von Altschnee und Nässe, im Osten auch durch leichten Schneefall mit Neuschneemengen bis 3 cm, am Harznordrand bis zum Abend 5 bis 10 cm. Ansonsten in der Osthälfte heute tagsüber noch etwas Schnee ohne nennenswerten Neuschneezuwachs, ansonsten stellenweise leichtes Tauen, in der Nacht zum Sonntag daher neue Glätte durch Gefrieren von Tauwasser/Nässe und Altschnee.

FROST:

Bis zum Vormittag leichter Frost zwischen -1 und -3 Grad. Am Samstag gebietsweise leichter Dauerfrost bis -1 Grad. In der Nacht zum Sonntag mäßiger, örtlich strenger Frost zwischen -5 und -10 Grad.

Straßenwetter in den Frühstunden (Samstag) in Niedersachsen und Bremen

Glätte: sehr wahrscheinlich

Glätteart: Überfrieren von Nässe/Schnee

Verbreitung: verbreitet

Besonderheiten: Schnee vor allem in der Südost- und Osthälfte, sonst Überfrieren.

Vorhersage:

Heute stark bewölkt bis bedeckt, in der Osthälfte leichter Schneefall, allmählich abklingend und nach Süden verlagernd, am Harznordrand dabei einige Zentimeter Neuschnee. An der Nordsee einzelne Auflockerungen. Höchstwerte um 0 Grad. Schwacher Nordost- bis Nordwind.

In der Nacht zum Sonntag anfangs im Osten teils noch stark bewölkt, ansonsten allmählich gering bewölkt oder klar, dabei trocken. Tiefstwerte zwischen -3 Grad auf den Inseln, -5 Grad an der Ems und -8 Grad im Wendland, bei längerem Aufklaren bis -10 Grad. Schwacher, auf südöstliche Richtungen drehender Wind.

Am Sonntag heiter und trocken. Höchsttemperaturen um -1 Grad an der Elbe und im Harz, bis zu 3 Grad in der Grafschaft Bentheim. Schwacher bis mäßiger, an der See zunehmend frischer Wind aus Südost bis Süd.

In der Nacht zum Montag zunehmend stark bewölkt bis bedeckt und von Westen einsetzender Schneefall mit Glätte. Tiefsttemperaturen zwischen -1 Grad an der Ems und -6 Grad im Bergland. Schwacher bis mäßiger Südost- bis Ostwind, auf den Inseln frisch bis stark mit stürmischen Böen.

Am Montag verbreitet bedeckt und anfangs Schneefall und Glätte, tagsüber im Süden meist in Regen übergehend, örtlich Gefahr von gefrierendem Regen mit

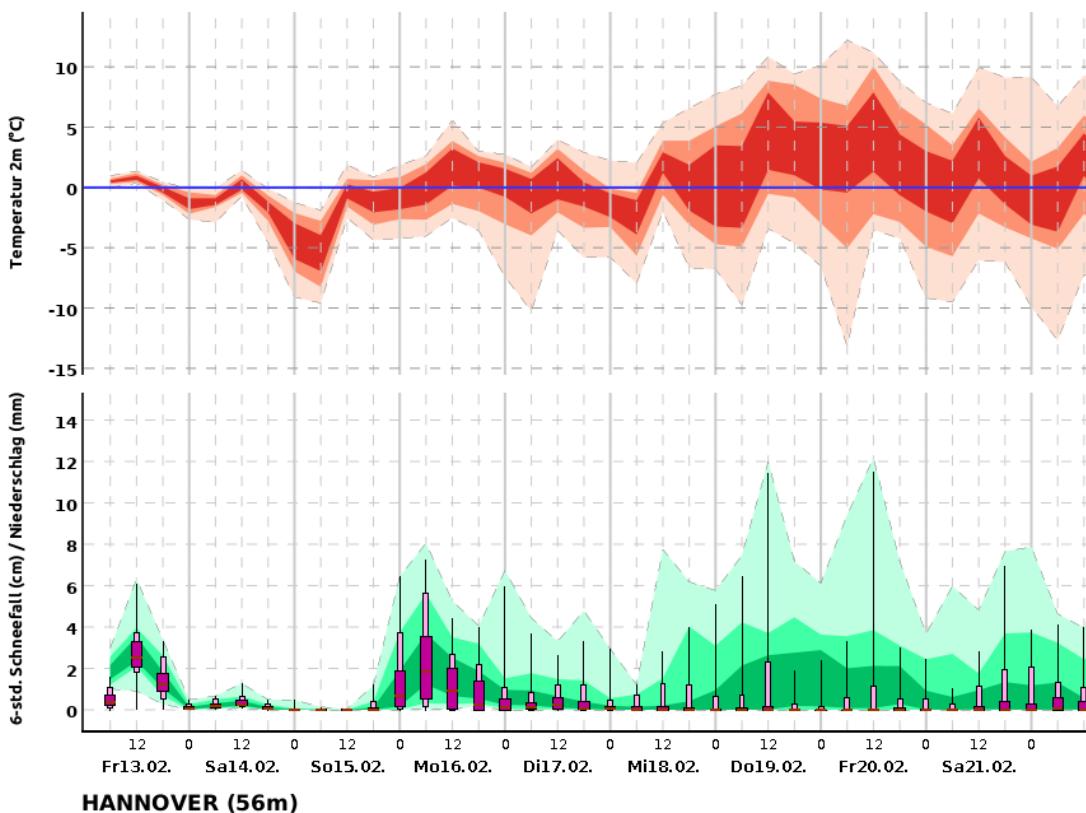
Glatteisgefahr. Maxima zwischen +2 Grad entlang der Elbe und +4 Grad an der Grenze zu Nordrhein-Westfalen. Schwacher bis mäßiger, auf den Inseln anfangs frischer Wind aus unterschiedlichen Richtungen.

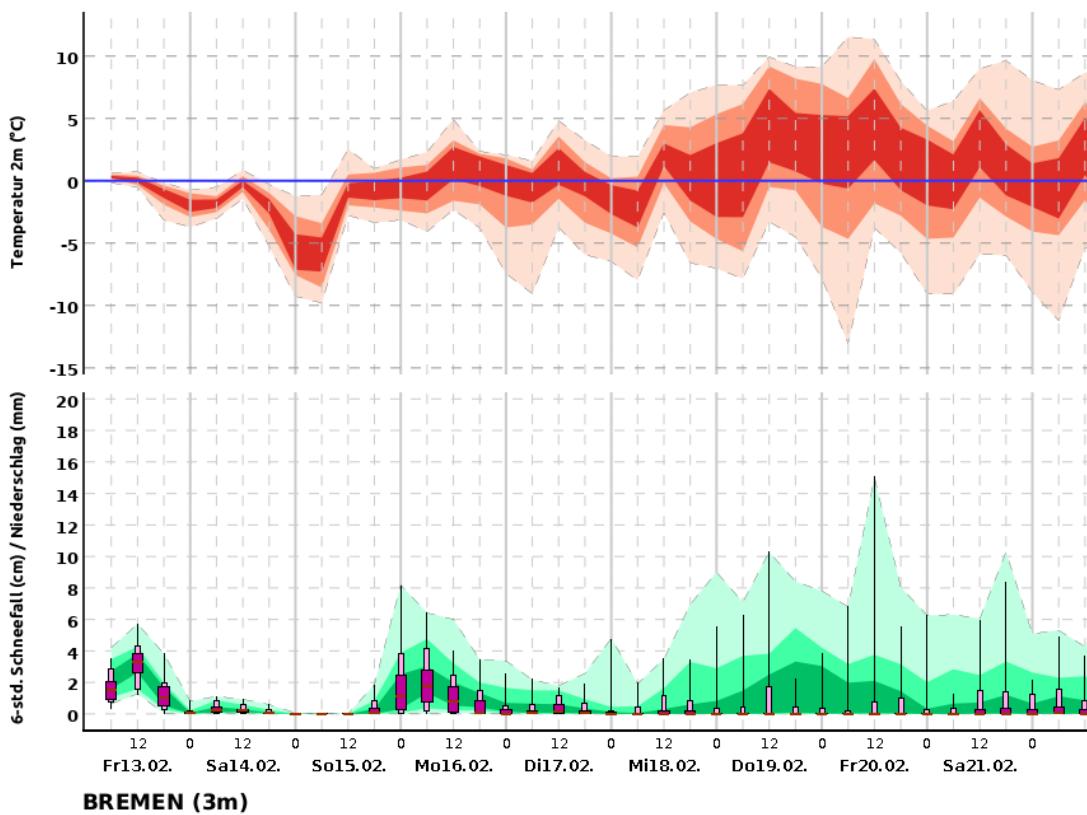
In der Nacht zum Dienstag stark bewölkt bis bedeckt und meist wieder in Schnee übergehende Niederschläge und Glätte. Minima zwischen -1 und -4 Grad, im Bergland bis -6 Grad. Schwacher, an der See mäßiger Wind aus überwiegend westlichen Richtungen.

Am Dienstag stark bewölkt, stellenweise etwas Schneefall, nur selten einzelne Auflockerungen. Höchstwerte zwischen -1 Grad im Nordosten und +4 Grad in der Grafschaft Bentheim. Schwacher bis mäßiger Nordwestwind, ab Mittag abschwächend.

In der Nacht zum Mittwoch wolig oder stark bewölkt, im Südwesten zeitweise auch nur gering bewölkt, lokal etwas Schnee. Tiefstwerte zwischen -1 Grad auf den Inseln, -4 Grad in Bremen und bis -8 Grad im Wendland. Schwacher, an der See zeitweise mäßiger, von Nordwest auf Südwest bis Süd drehender Wind.

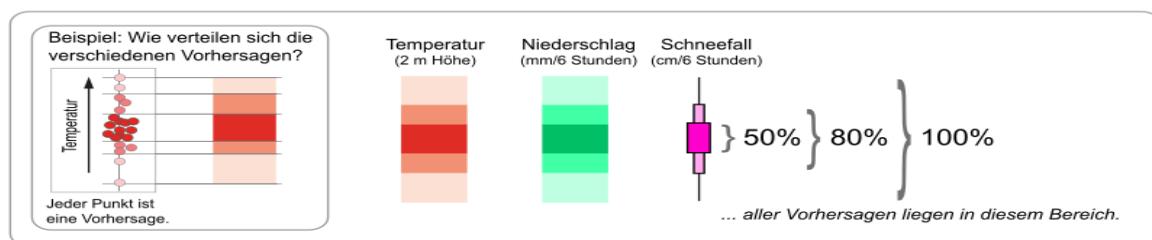
Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für Hannover und Bremen





©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: 07:00 Uhr, mehr unter www.dwd.de
Deutscher Wetterdienst, RSZ Hamburg / Tschapek